

Verbraucherinformation

Atommüll vor der Haustür und in der Wohnung

„Dürfen wir vor Ihrer Haustür Atommüll lagern?“ Mit dieser Frage, geht das Netzwerk Compact e.V. im Sommer 2009 auf eine bundesweite „Castor-Transport“-Aktions-tour, um die ungelöste Endlagerung von Atommüll zum Thema zu machen. Denn es hänge von der öffentlichen Meinung ab, ob der Atomausstieg nach der Bundestagswahl gekippt wird, erklären die AktivistInnen und bitten darum, die Aktionstour durch Spenden zu unterstützen. Die Atom-Lobby setze alles daran, daß CDU/CSU und FDP in einer neuen Bundesregierung den Atomausstieg kippen. Doch die Parteien würden an diesem Plan nur festhalten, wenn sie ihre Wahlchancen dadurch nicht gefährdet sehen. Mit einem „Castor-Transport“ sollen die BewohnerInnen möglichst vieler Großstädte mit der Frage konfrontiert werden, ob ihre Stadt als atomares Endlager geeignet ist. Sei ein „geeignetes Endlager“ gefunden, werde der Transport gelbe Atommüllfässer ausspucken. Beim Gedanken, den hochgefährlichen Atommüll vor der eigenen Haustür zu lagern, werde selbst die BefürworterInnen der Risikotechnologie blankes Entsetzen packen.

In Berlin-Spandau hat der dortige Kreisverband von Bündnis 90/Die Grünen eine entsprechende Antwort auf die Endlagerfrage gefunden und bietet in einer jetzt anlaufenden Aktion „Strahlen-Dosen“ mit „Ihrem persönlichen Anteil am derzeitigen Aufkommen radioaktiver Abfallstoffe“ und „Mindesthaltbarkeit für 4,468 Mrd. Jahre – Nicht öffnen! – Inhalt zum Verzehr

nicht geeignet“ zur „Zwischenlagerung“ in der eigenen Wohnung an. Und zwar bis zur Eröffnung des „weltweit ersten atomaren Freizeit- und Entsorgungsparks“ in der Nähe des Bahnhofs Berlin-Spandau. Die anhaltenden Proteste gegen die bisher favorisierte zentralisierte Zwischenlagerung hätten zu der Einsicht bewogen, daß die dezentrale, verbrauchernahe Endlagerung auch unter marktwirtschaftlichen Aspekten vorzuziehen sei. Der nunmehr gefundene Kompromiss berücksichtige „den Wunsch vieler EinwohnerInnen nach einer Risikominimierung und gerechteren Verteilung“.

Die Veranstalter beider Aktionen bitten zu helfen, die Weichen vor der Bundestagswahl richtig zu stellen: Weg von Atomkraft, hin zu den Erneuerbaren Energien: Netzwerk Compact e.V., <https://www.compact.de/atom2/>

Alternative Liste Spandau – KV von Bündnis 90 / Die Grünen, eMail: alspandau@freenet.de ●

6. August 2009

Eine Fahne für Hiroshima



Wer hilft, diese Fahne von Sylt zur Zugspitze zu tragen? Dies ist ein Angebot zum Mitmachen bei einer Aktion zum 65. Jahrestag des Atombombenabwurfs auf Hiroshima. Jedes Jahr am 6. August versammeln sich im Friedenspark in Hiroshima Zehntausende zu einer mahnenden Kundgebung zum Gedenken an jenen schrecklichen Tag, an dem im Bruchteil einer Sekunde einhunderttausend Menschenleben vernichtet wurden, am Ende des Jahres weitere vierzigtausend elend zugrunde gegangen waren und

auch im vorigen Jahr (2008) noch 5012 Menschen an den Langfrist-Folgen der Verstrahlung gestorben sind, die sie an diesem Tag erlitten.

In einer Welt, in der weiterhin Zehntausende dieser Atombomben einsatzbereit lagern – mindestens zwanzig davon auch in Deutschland – besteht jeden Tag die Gefahr, daß der nächste Tag ein neuer 6. August 1945 wird, heißt es in dem Aufruf der Friedensmarsch-Initiative. Man wolle auch in Deutschland das tun, was in Japan und vielen anderen Ländern bereits jedes Jahr geschieht: Die abgebildete Friedensfahne soll von der Nordspitze Deutschlands, der Insel Sylt, bis zur Zugspitze getragen werden. Die erste Etappe wird von Sylt nach Kiel führen. Sie startet am 6. August 2009 um 8:15 Uhr an der Nordspitze der Insel Sylt. Dies war die Minute, zu der die US-Air Force die Bombe

gezündet hat. Am 9. August wollen die Veranstalter dann in Flensburg eine Kundgebung abhalten. Dieses Datum markiert den Abwurf der zweiten Atombombe auf Nagasaki. Auch hier starben Zehntausende binnen weniger Augenblicke. Eine zweite Etappe soll, zum Antikriegstag, dem 1. September 2009, nach Hamburg führen, eine dritte Etappe zu Ostern 2010 durch Niedersachsen, eine vierte um den 8. Mai 2010 herum durch Hessen und die fünfte Etappe im Sommer 2010 bis zur Zugspitze. Ein Jugendlicher aus Deutschland soll danach am 6. August 2010 die Fahne in Hiroshima übergeben.

Die einzelnen Stationen des Marsches sind zu finden unter: www.friedensmarsch-fuer-hiroshima.de. Kontakt: Manfred Sohn, Am Pfarrgarten 4a, 31234 Edemissen >manfred.sohn@lt.niedersachsen.de; Tel.: 0175/3554831 oder 0511/303035 02. ●

Strahlentelex mit ElektrosmogReport

Strahlentelex mit ElektrosmogReport • Informationsdienst •
Th. Dersee, Waldstr. 49, D-15566 Schöneiche b. Berlin, ☎ 030 / 435 28 40, Fax 030 / 64 32 91 67. eMail: Strahlentelex@t-online.de, <http://www.strahlentelex.de>

Herausgeber und Verlag: Thomas Dersee, Strahlentelex.

Redaktion Strahlentelex: Thomas Dersee, Dipl.-Ing. (verantw.), Dr. Sebastian Pflugbeil, Dipl.-Phys.

Redaktion ElektrosmogReport: Isabel Wilke, Dipl.-Biol. (verantw.), c/o Katalyse e.V. Abt. Elektrosmog, Volksgartenstr. 34, D-50677 Köln, ☎ 0221/94 40 48-0, Fax 0221/94 40 48-9, eMail: i.wilke@katalyse.de, <http://www.elektrosmogreport.de>

Wissenschaftlicher Beirat: Dr.med. Helmut Becker, Berlin, Dr. Thomas Bigalke, Berlin, Dr. Ute Boikat, Bremen, Prof. Dr.med. Karl Bonhoeffer, Dachau, Prof. Dr. Friedhelm Diel, Fulda, Prof. Dr.med. Rainer Frentzel-Beyme, Bremen, Dr.med. Joachim Großhennig, Berlin, Dr.med. Ellis Huber, Berlin, Dipl.-Ing. Bernd Lehmann, Berlin, Dr.med. Klaus Lischka, Berlin, Prof. Dr. E. Randolph Lochmann, Berlin, Dipl.-Ing. Heiner Matthies, Berlin, Dr. Werner Neumann, Altenstadt, Dr. Peter Plieninger, Berlin, Dr. Ernst Rößler, Berlin, Prof. Dr. Jens Scheer †, Prof. Dr.med. Roland Scholz, Gauting, Priv.-Doz. Dr. Hilde Schramm, Berlin, Jannes Kazuomi Tashiro, Kiel.

Erscheinungsweise: Jeden ersten Donnerstag im Monat.

Bezug: Im Jahresabonnement EURO 72,- für 12 Ausgaben frei Haus. Einzel exemplare EURO 7,20, Probeexemplar kostenlos.

Kontoverbindung: Th. Dersee, Konto-Nr. 5272362000, Berliner Volksbank, BLZ 100 900 00, BIC: BEVODEBB, IBAN: DE59 1009 0000 5272 3620 00.

Druck: Bloch & Co. GmbH, Prinzessinnenstraße 26, 10969 Berlin.

Vertrieb: Datenkontor, Ewald Feige, Körtestraße 10, 10967 Berlin.

Die im Strahlentelex gewählten Produktbezeichnungen sagen nichts über die Schutzrechte der Warenzeichen aus.

© Copyright 2009 bei Thomas Dersee, Strahlentelex. Alle Rechte vorbehalten. ISSN 0931-4288